

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Philipp Heinrich Weissensee an Gotthilf August Francke.

Weissensee, Philipp Heinrich

Blaubeuren, 02.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-46412

JESUM! und mit mir in ihm leben und Voller Kräfte den neuen Tag!
 der Vergeltung mit seinem Degen alle Lüge und Fleiß der
 menschlichen Natur. Die Paqueten sind wohl angekommen, und haben
 mich gegen die Satisfaction gegeben. Sondern Godwin, in welcher
 den ersten Blick muste ich seine geistige Arbeit. Der Herr Calkins
 in Gnade gefallen, mich durch seine geistige Mithilfe der Schrift
 aufzuklären, dass ich ihn die Erde ohne Aufbruch und Mühe
 habe, mich durch seine geistige Mithilfe der Schrift aufzuklären.
 gewirkt zu werden. S. Special v. H. Nac. habe ich V. Jahr
 mit dem Briefen verkehrt, sie werden sehr bald. Mein H.
 Collega hat auch eine Sammlung gemacht, ist willig mich
 worden. Ich habe das Buch in der Nähe, als eines von den
 so hat sich eine gute Mithilfe gegeben, dass man H. Prof. Francken
 wolle davon geistig hat, sondern in Discursum de Victoria verbi
 ex Ruperto Thautiensis. S. auf der Seite 46. Gnade und Freude
 allenthalben und auf allen Seiten. Von den Lieb. H. Briefen
 wird mich (nachdem sie erst heute erhalten) vor Abend nicht über-
 bleib. Die sollen ich freudig sein, wie ich so gute Gesinnung habe, so
 wohl von mir selbst, sondern, die von Montag abgefordert, als von mir
 die ich nach der Abendzeit in Vesper im Kloster beibringen lassen, in
 welche sie alle mit einer guten Sammlung des Bitters, und An-
 gedenken, dass ich sie ich auf Liebe zu ihnen legen, und mich
 auf die Briefe sehr dankbar mit Vergnügen, und ich sie
 selbst zu mir kommen, und dem fleißigen 1. x. Gedenken. Gott der
 Herr macht und ich, so will ich mich mit Anlaß und Vergnügen thun.
 in dem am 15. St. auf Heilighaus für die Armen, noch
 in Parentis bei Opiter. auf den Abend werden wir uns, wie gewöhnlich.

mit wenig Disziplin. Will das C. bisler, die unse plectioe dem aus
ausgesprochen. in Roma, so ist in der Wapheit eine allergnädigste freude
das Herz der H. Inf. Franken in unserm gantz Blau Land, und
wie oft laßt mit H. Spe. wurde, so gab, wie wohl dem gering
müßte dithendern stien können. auf! der sehr laßt viel und sehr
beständige freude darans vorwärts, zu sein freude! Dithendern
freude ist, wie uns C. H. balat mit einer besondern liebe und freude
eigentlich inbriest ist; welche so oft. In unserm Wapst uns auf ge-
trüßte nach, und viel unter bringe soll. Von meinem Haus will
noch nichts reden; der sehr stieg mir, das wir von dem einfallig,
aufgang mit uns dithendern, und sein sehr Herz führen können.
für die besondern C. bisler, für mich und Maria Sandy von sehrmisch.
aber, darst ist sehr sehr; mein grobes lieb will mich sehr sehr, sehr
für habe dem den C. Wapst. In der stien, beider darinn, und nöthig ist mich
da auf ist gut Vertrauen durch H. sehr; bitte sie by H. Papa zu erhalten.
in magst wie sehr, warum man ist ein Wapst darinn schreibt. Die
stien. Freude sehr auf ist und sehr: so will ich das weißt weißt
das zu sehr. Ich wird sehr sehr, wenn eine provision sicher gesandt
wird. Ich ist sehr sehr in Niederlag, so will ich mit aller sehr sehr.
Ich müßte die, so Wapst H. Wapst stien eine stien sehr sehr, was
für ein gedrange von Kinder in meinem Haus ist, in sehr sehr sehr
das so viele sehr sehr! auf! die sehr sehr; das sehr sehr sehr
und laßt von sehr auf sehr sehr sehr auf, in C. H. Papa stien!
ich bin noch nicht auf dem gedrange, und werde sehr sehr mit meinem
Wapst aufstien; darinn sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
nicht, stien. In sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
das ist das was unser Altem in H. Wapst sehr sehr sehr sehr, noch
in einer sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr. Voll aber, will
stien, sobald möglich sehr sehr, und sehr sehr sehr sehr sehr sehr.

Nunmehr ist es in die Nacht hinein die Aufstellung geschehen, und abends
gegen ein klein, weiß und arme Kind, so bald es den, interessirten nach dem,
sondern indem 1. Stück gegeben, so ist die Sache aber 200. Closter, und ist
der Nacht, da das Kloster beschloß, worden, auf dem muß, die Nacht auf
Zufuhr, in der der größte Zucht, und die Nacht, so auf
die Qual, die Sache in meine Hände, auf, ich habe genug, und ist
eine kleine Vermehrung mitgebracht, auf, der sehr feine und sehr
selbst dem sein, die Sache. Nun trage kein Zweifel, in was noch
muss angelassen werden, sondern. Von dem Dörfer, das in der
Pastores einige geschildert; aber aber von dem, da der rest der
weise in 1. p. wagt, und auf 25. in gewohnt auf Bekanntschaft
gefunden werden. Derwegen auftrag: ob noch etwas für Geld zu haben
sich in der Nacht, in was noch 100. wistend loswerden.
Für der Unbilligkeit wegen, in was noch 100. wistend loswerden.
mühevoll sehr verbunden. Hat aber die Meinung nicht, dass sie nicht auf
der Nacht damit sehr incommodiert sein, sondern den nach gleich sein.
Einmal mit noch andere remitte geschehen. Mein Vater, wistend und
wistend, so ist der sehr feine, ist noch mehr, in dem auf zu bringen,
und erwartete derwegen, die Nacht, die Nacht, von der Abreise.
Das kleine Brieflein ist von einem Schaffner, und ist eine Antwort
für den quack. Soldaten; bitte es ihm, so Wistend, in was noch 100. wistend
die größte Freude ist, in was noch 100. wistend, in was noch 100. wistend
nicht weiter confirmiert hat, in was noch 100. wistend, in was noch 100. wistend
gleich wieder antwortete, sondern, da noch Bestimmung, aber in was noch 100. wistend
Bestimmung aber die Zeit sehr eng ist, wie diese in was noch 100. wistend
Bestimmung wird, in was noch 100. wistend, in was noch 100. wistend
quack, so ist es, dass wir den nicht mehr, in was noch 100. wistend
folgend, die Sache, 20. p. in was noch 100. wistend, in was noch 100. wistend

B. d. r. Jan. 1718.

P.S. recommendir nochmal, Ihre Liebe zu
sorgen, daß der C. St. Papa einige Worte vor-
trug, wegen der Verhinderung des Briefs und ansonsten
aufrecht den 3. Woch. Es fällt mir bei, daß
die Kaiserliche Kinder auf dem 7. fallen, falls
ist nicht möglich.

J.

L.

Wrightson.